



In der Schlucht  
Alpenblumen-  
märchen, 1922  
Aquarell auf Papier  
31,5 x 39,5 cm  
Kunstmuseum  
Bern

#### Besuch

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag,  
14–17 Uhr und im Anschluss an Sonntagsmatinéen.  
Gruppenbesuche und Schulklassenführungen  
sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

#### Museum Rosenegg

Bärenstrasse 6  
CH-8280 Kreuzlingen  
info@museumrosenegg.ch  
www.museumrosenegg.ch

#### Anfahrt/Parkplätze

Bus 901 ab Hauptbahnhof Kreuzlingen bis Alterszentrum  
Bus 902 ab Bahnhof Bernrain oder Bärenplatz bis Rosenegg  
Bus 908 ab Konstanz-Zähringerplatz bis Bärenplatz  
Parkplätze in der Blauen Zone oder am Bärenplatz

#### Unterstützt von



© ProLitteris 2025/2026 für alle Abbildungen

museum  
rosenegg



Ernst Kreidolf und  
der Kreislauf des Lebens

6.12.25 – 29.3.26

Selbstbildnis, 1916  
Aquarell auf Papier  
25,5 x 18 cm  
Verein Ernst Kreidolf  
Depositum  
Kunstmuseum Bern



## ZUR AUSSTELLUNG

Ernst Kreidolf (1863–1956), der seine Kindheit in Tägerwilen im Thurgau verbrachte und nach einer Lehre als Lithograf in Konstanz an der Münchner Kunstakademie studierte, ist bis heute vor allem für seine Bilderbücher bekannt (u.a. Blumen-Märchen von 1898, Wintermärchen von 1924 und Lenzgesind von 1926). Er schuf jedoch auch zahlreiche Zeichnungen sowie Ölbilder. Zugleich hat sich der Künstler thematisch immer wieder mit den grundlegenden existenziellen Fragen auseinandergesetzt.

Die Ausstellung, die eine Auswahl seiner Werke in Reproduktionen versammelt, gibt Einblick in diese ebenso faszinierenden wie vieldeutigen Bildwelten: Lebensweg und Tod spielen in Kreidolfs beliebten Blumen-Schöpfungen eine zentrale Rolle, sie scheinen in seinen mythologischen Darstellungen auf oder verschmelzen in symbolistischen Traumwelten zu emotional greifbaren Bildern, wo das Unbewusste Gestalt annimmt. «Fahrt ins Licht» lädt dazu ein, diese weniger bekannte Seite des Künstlers Ernst Kreidolf zu entdecken.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Verein Ernst Kreidolf. Das Museum Rosenegg nimmt sie zum Anlass für eine Auseinandersetzung mit einem vielfach verdrängten Thema und begleitet sie mit einem ausführlichen Rahmenprogramm.

## RAHMEN- PROGRAMM



**Vernissage und Vortrag: Fr, 5. Dez. 2025, 19 Uhr**

Dr. Barbara Stark, Präsidentin Verein Ernst Kreidolf

Dr. Sibylle Walther, Vizepräsidentin und Kuratorin

**Öffentliche Führungen**

**Mi, 25. Feb. 2026, 18 Uhr**, anschliessend Znacht mit Suppe

**Sa, 10. Jan., 31. Jan., 7. März 2026, 15 Uhr**

**Über den Tod sprechen – Podiumsveranstaltungen**

**Mi, 14. Jan. 2026, 19 Uhr:** Mit Kindern über den Tod sprechen – Marion Sontheim (Bildungszentrum Frühe Kindheit)

**Di, 3. Feb. 2026, 19 Uhr:** Wie wir weiterleben. Vorstellungen vom Danach – Marina Bruggmann (Hospizdienst TG), Damian Brot (Pfarrer), Rehan Neziri (Imam)

**Mi, 4. März 2026, 19 Uhr:** Wohin mit uns? Bestattungskultur im Wandel – Christine Graeser (Bestattungsamt Kreuzlingen)

**Finissage mit Wandelkonzert: So, 29. März 2026, 15 Uhr**

Martin Stadler, Flöten

Parallel zur Ausstellung zeigt das Filmforum KuK im Kult-X eine Reihe zum Thema «Erben»:

**Do, 29. Jan. 2026, 20 Uhr:** Wir Erben

**Do, 5. März 2026, 20 Uhr:** All shall be well

**Do, 26. März 2026, 20 Uhr:** Mutters Atelier



Das Leben ein Traum  
1. Fassung, 1889  
Öl auf Leinwand,  
48 x 62 cm  
Verein Ernst  
Kreidolf,  
Depositum  
Kunstmuseum Bern